PFARRBLATT GÖFIS



SpurenSuche!
Die Carl-Lampert-Woche im November gibt uns wieder Gelegenheit, uns intensiver mit dem Lebens-, Glaubens- und Leidensweg des Provikars beziehungsweise mit deren Zusammenhänge und Auswirkungen auseinanderzusetzen.

Pfarrgemeinde zum heiligen Luzius und zum seligen Carl Lampert
November 2018 - Nr. 393 - Pfarre St. Luzius Göfis Kirchstraße 5 - 6811 Göfis - 05522 73790 - www.pfarre-göfis.at

„Wollt auch ihr gehen?“



Liebe Schwestern und Brüder!
Neulich erzählte mir ein befreundetes Ehepaar: „Wir sind Oma und Opa, unser Sohn ist Papa geworden; leider wird unser Enkel nicht getauft. Im Frühjahr heiratet unser Sohn, aber nicht kirchlich! Vor Kurzem ist er aus der Kirche ausgetreten.“
Die Enttäuschung, die bei diesen Sätzen mitschwang, war förmlich greifbar. Auch ich war überrascht. Ich kenne ihren Sohn von klein auf, habe ihn als Schüler im Religionsunterricht, als Kommunionkind und jahrelang auch als eifrigen Ministranten erlebt. Viele Jahre war er bei der KJ der Pfarre, oft haben wir Gottesdienst zusammen gefeiert! Ein feiner Kerl! Dass er mal aus der Kirche austritt, das hätte ich nicht erwartet.
Er sagte: „Es ist einfach nicht ehrlich, wenn ich dabeibleibe. Ich glaube einfach nicht mehr an Gott. Und da will ich konsequent sein.“

Mit seinem Austritt steht der junge Mann nicht allein da. In Österreich sind es pro Jahr etwa 50.000 Katholiken, die unsere Kirche verlassen. Im Nachbarland Deutschland sind es über 150.000 Menschen und Austritte aus der evangelischen Kirche sogar 180.000.
Die Gründe dafür sind ganz unterschiedlich: Oft ist es die Kirchensteuer, die man sich sparen will, manchmal ist jemand über etwas, was er oder sie aus den Medien erfahren hat oder was ihm oder ihr persönlich passiert ist, enttäuscht oder verärgert. Aber oft ist es auch einfach so: Der Glaube ist abhandengekommen. Man hat sich von Gott und der Kirche zuvor schon lange innerlich entfernt.

Auch in unserer Pfarrgemeinde treten immer wieder Menschen aus der Kirche aus. Wie darauf reagieren? Unser Bischof schreibt jeder/m einen Brief. Oftmals biete ich auch ein Gespräch an. Ich sage aber auch: „Ich akzeptiere und respektiere Ihre Entscheidung.“ Und ich denke dabei an die Stelle, die uns am 21. Sonntag im Jahreskreis im Evangelium geschildert wird. Lapidarisch heißt es da: „Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher.“
Da sind zuerst die Jünger, die Jesus verlassen. „Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?“, sagen sie. Sicher fällt ihnen die Entscheidung zu gehen nicht leicht. Aber Jesus sagt für sie Dinge, die sie nicht akzeptieren können und sie ziehen die Konsequenzen.

Wenn wir auf Jesus schauen, dann ist der ja in einer unglaublich bedrängten Situation. Sein ganzes Projekt, seine Lebensaufgabe scheint zu scheitern. Die Gruppe von Begeisterten, die sich im Laufe vieler Monate um ihn geschart hat, zerbricht. Jesus spielt den Konflikt nicht herunter, er spricht ihn an und verstärkt ihn sogar. Er sagt auch nicht: „Also gut, dann nehme ich einiges zurück.“
Er wendet sich an die Zwölf, seine engsten Vertrauten, seine besten Freunde. Kein moralischer Druck! („Aber wenigstens ihr werdet mich doch hoffentlich jetzt nicht im Stich lassen!“) Keine Drohungen! („Ihr werdet schon sehen wohin ihr ohne mich kommt!“) Eine kleine Frage: „Wollt auch ihr gehen?“ Das klingt wie ein Angebot – Jesus lässt sie frei entscheiden.

Wenn man bedenkt, was für Jesus davon abhängt, ist das schier unglaublich. Für mich bestätigt das meine Überzeugung, dass Jesus der freieste Mensch war, der je gelebt hat. Wie viel innere Freiheit gehört dazu, in dieser Situation so einen Satz zu sagen: „Wollt auch ihr gehen?“
Jesus ist frei und er lässt anderen ihre Freiheit. Damit macht er Gott sichtbar, der regnen lässt über Gerechte und Ungerechte, der auch jedem Menschen die Freiheit lässt, selbst über sein Leben zu bestimmen, sich frei für oder gegen ihn zu entscheiden. Er hat nie versucht, Menschen durch Zwang und Druck zum Glauben zu bringen. Er lässt jeden frei entscheiden.

„Wollt auch ihr gehen?“ Was sagt Petrus darauf? „Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens.“ Eine klasse Antwort! Petrus sagt nicht: „Nein, wir sind ja mit allem einverstanden was du sagst.“ Da klingt schon durch, dass auch den Zwölf nicht alles passt, was Jesus sagt. Aber das wird für sie mehr als aufgewogen von den positiven Erfahrungen, die sie mit Jesus gemacht haben. Petrus schaut, was unter dem Strich steht: Klar, mit vielem bin ich nicht einverstanden, aber dir verdanke ich so viel mehr an Leben, dass ich keine lohnende Alternative sehe. Die Erfahrungen aus der Ver-

gangenheit helfen den Zwölf, in einer Krise durchzuhalten, bei Jesus zu bleiben.

Zwei Fragen

Die erste Frage, die ich Leuten stelle, die austreten: Was ist deine Alternative? Beten kann man auch ohne Kirche. Aber kann man wirklich auf Dauer Christ sein ohne Gemeinschaft und ohne andere christliche Gruppen und Konfessionen? Was oft auf den ersten Blick sehr offen und fortschrittlich aussieht, entpuppt sich oft als viel eingefahrener und enger als die katholische Kirche.

Die zweite Frage, die ich immer stelle: Kann man die Erfahrungen der Vergangenheit einfach so hinter sich lassen? Ein Mann, der schon seit Jahren ausgetreten ist, sagte vor Kurzem zu mir: „Eigentlich verdanke ich der Kirche viel."

Wer glaubt, er kann Christ sein auch ohne die Kirche, muss doch zugeben: Keiner von uns wäre Christ, wenn es die Kirche nicht gäbe. Keiner hätte den Glauben überhaupt kennengelernt, wenn ihn die Kirche nicht durch die Jahrhunderte am Leben gehalten hätte. Und ich gebe ihm zu bedenken: „Schau doch mal, ob die positiven Erfahrungen, die du gemacht hast, nicht doch das aufwiegen, was du im Moment als ärgerlich empfindest!"

„Wollt auch ihr gehen?" Von Jesus könnten wir lernen, Menschen ihre Freiheit zu lassen. Im Gespräch mit den Ausgetretenen sage ich auch: „Ich bin überzeugt davon, dass Sie mit diesem Schritt nicht herausfallen aus der Hand und der Fürsorge Gottes, denn bei Ihrer Taufe hat der liebe Gott jeden einzelnen Buchstaben Ihres Namens in seiner Hand und in seinem Herz eingraviert, „tätowiert". Das bedeutet, Sie sind unauslöschlich eingezeichnet in seinen Händen und seinem Herzen. Auch wenn Ihre leibliche Mutter Sie vergessen würde, wird der liebe Gott Sie nicht vergessen (Jes 49,15). Sie bleiben ein Kind Gottes. Sie sind sein geliebtes Kind."

Auf dem Ölberg in Jerusalem steht die wunderschöne Kapelle „Dominus Flevit – der Herr hat geweint."

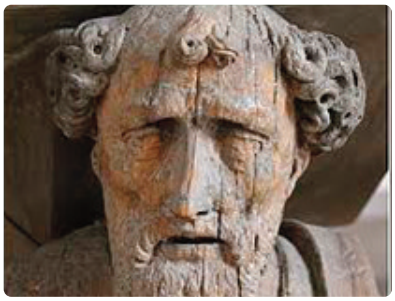


Sie erinnert heute an jenes Geschehen: Bevor Jesus in Jerusalem auf einem Esel einzog, blickte er vom Ölberg auf die Stadt. Er weinte über sie, da er die Katastrophe voraussah, die das jüdische Volk treffen würde, weil es ihn nicht als Messias anerkennen wollte (Lk 19,41-44). Würde dieses Weinen jedes Mal geschehen, wenn eine/r, deren/dessen Name in Jesu Händen und Herz eingezeichnet ist, die von ihm gegründete Gemeinschaft verlässt? Würde er fragen: „Willst auch du gehen? Oder respektiert Jesus ihre/seine Freiheit?

„Wollt auch ihr gehen?" Für uns alle könnte diese Frage Jesu aber auch Anstoß sein, einmal neu nachzudenken: Warum bin ich dabei? Was verdanke ich der Jesus-Gemeinschaft? Wo erfahre ich ein „Mehr an Leben" durch meine Zugehörigkeit zur Kirche Jesu?

Bei Hausbesuchen erlebe ich es immer wieder. Manche sind vor über fünfzehn oder mehr Jahren aus der Kirche ausgetreten. Einfach weil sie so vieles an der Institution Kirche gestört hat. Sie sind trotzdem des Öfteren beim Gottesdienst. Jetzt möchten sie gern wieder eintreten. „Wir möchten einfach wieder ganz dazugehören", sagen sie und sie freuen sich schon auf die Wiederaufnahme. Ich auch. Manche sind inzwischen schon wieder drin. Welche Freude!

„Wollt auch ihr weggehen? „Herr, zu wem sollen wir gehen?", sagt Petrus, „du hast Worte des ewigen Lebens." Ich möchte das so in unsere Sprache übersetzen: Du hast Worte, die uns spüren lassen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt. Du hast Worte, die uns Ziele anbieten, für die es sich wirklich zu leben lohnt. Du hast Worte, die mich auffangen und aufrichten. Du hast Worte, die mich ergreifen, erwärmen und ermuntern. Du hast Worte, die aufrütteln und provozieren zu einem Leben, das mehr ist als Existieren und Amüsieren.



Petrus antwortet: „Herr, zu wem wollten wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens."

Ich denke, wir können uns diese Antwort des Simon Petrus zu eigen machen. Lass uns, getragen von deinem lebensspendenden Wort, Boten der Liebe und des Friedens werden!

Pfr. Varghese Georg Thaniyath

Neuer Pfarrkirchenrat (PKR) stellt sich vor!

Noch vor den Sommerferien trat der neue Pfarrkirchenrat zur konstituierenden Sitzung zusammen.
Der Pfarrkirchenrat ist ein Entscheidungsgremium, das für alle wirtschaftlichen Fragen der Pfarre, insbesondere Budget, Bauangelegenheiten und Investitionen, zuständig ist. Pfarrer Georg Thaniyath hat den Vorsitz über das fünfköpfige Gremium, bestehend aus Wolfgang Lampert als stellvertretendem Vorsitzenden, Simon Martin, Dietmar Schöch und Norbert Weber.

Die neuen PKR-Mitglieder stellen sich vor:

Mein Name ist Wolfgang Lampert.
Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder.



Seit September 2017 bin ich bei der Gemeinde Göfis als Bauhofleiter angestellt. Die Pfarre Göfis liegt mir sehr am Herzen, darum bin ich jetzt die zweite Periode im Team des PKR. Ich freue mich, zusammen mit dem neuen Team zu arbeiten und gemeinsam wichtige Entscheidungen zu treffen.

Mein Name ist Simon Martin.
Mit meiner Frau Barbara und meinen Kindern Samuel, Hannah und Linus wohne ich an der Saxerstraße 19.



Ich arbeite bei der Firma Hilti in Schaan und bin dort für die gesamte Versorgung einer Business Unit zuständig. Privat ist mir meine Familie sehr wichtig, mit der ich auch den größten Teil meiner Freizeit verbringe. Dabei ist uns wichtig, dass wir viel unternehmen und uns auch sportlich fit halten. Dies machen wir meistens mit Schifahren, Wandern, Radfahren oder Schwimmen. Reisen und fremde Kulturen und Menschen kennenlernen führt uns in den Ferien immer wieder in neue Länder. Als Familie haben wir daher bereits einige Länder in Europa bereist.
Im PKR mitzuarbeiten habe ich mich deshalb entschieden, da ich zum einen von unserem Pfarrer gebeten wurde und zum anderen gerne auch Verantwortung übernehme. Mit den Kollegen zusammen möchte ich die Zukunft unsere Pfarre gestalten und habe jederzeit ein offenes Ohr für Anregungen und Kritik.

Mein Name ist Dietmar Schöch.
Ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Astrid und meinen zwei Kindern am Herabühelweg.



Seit 2011 bin ich selbstständig als Bautechniker-Statiker. Zu meinen Hobbys zählen Schifahren, Biken und Wandern.

Mein Name ist Norbert Weber.
Ich bin 60 Jahre alt und wohne seit 25 Jahren in Göfis. Ich bin verheiratet und habe zwei (fast) erwachsene Töchter.



Ich bin Geschäftsführer in einem Unternehmen. Bereits vor zehn Jahren war ich im Pfarrgemeinderat in Göfis tätig. Mein Engagement im Pfarrkirchenrat sehe ich als meinen ehrenamtlichen Beitrag für die Pfarre Göfis.

Dank an den bisherigen Pfarrkirchenrat!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die ausscheidenden Mitglieder Anton Bentele und Wolfgang Stark, die seit Jahren die Pfarre Göfis als Pfarrkirchenräte so tatkräftig unterstützt haben. Gemeinsam haben sie viel bewegt und gemeinsam wurden einige Projekte und Vorhaben in die Tat umgesetzt.
Für euer großes Engagement ein herzliches Vergelts Gott und alles Liebe und Gute für euch und eure Familien. Unserem neuen Pfarrkirchenrat danke ich herzlich für die Bereitschaft, das Vermögen unserer Pfarre zu verwalten. Ich wünsche euch viel Freude und Gottes Segen bei dieser neuen Aufgabe!

Pfr. Varghese Georg Thaniyath

Dank fürs ehrenamtliche Engagement!

Herzlich dankte Pfarrer Georg am 21. September 2018 den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Arbeitskreise, Gruppen und stillen Diensten. Er lobte ihre Mitarbeit für eine gut funktionierende, lebendige Pfarrgemeinde und informierte über Neuigkeiten und Pläne für den Pfarrverband Göfis-Satteins.
Anschließend feierten 60 Mitarbeiter/innen im Carl-Lampert-Saal bei gutem Essen, intensiven Gesprächen und froher, familiärer Atmosphäre.



Besonderer Dank für das Gelingen des Festes gilt Herlinde Gabriel mit dem FF-Team.

Maria Moritsch,
für den Pfarrgemeinderat Göfis

Stimmungsvoller Kartoffeltag

Passend zum Erntedankfest beim Gottesdienst am Sonntag, dem 14. Oktober 2018, veranstaltete der AK Mission-Solidarität anschließend den schon traditionellen Kartoffeltag. Was die rund zehn Mitarbeiter des Arbeitskreises an diesem herrlichen Spätsommertag servierten, war aller Ehren wert.
Alt und Jung, darunter ältere Genießer mit Rollator, junge Familien mit Kleinkindern und weitere rund 120 Gäste waren vom üppigen Angebot mit gsottna Grumpira (zirka 50 kg), diversen Käsesorten, Butter, verschiedenen Topfenaufstrichen, Brot, Weintrauben sowie süffigem Süß- und Gärmost sehr angetan.
Die wunderschön dekorierten Tische, die freundliche Bedienung am Buffet und ein kräftiges Verdauungsschnäpschen zum Abschied gaben dem Ambiente im Carl-Lampert-Saal ein besonderes Flair.



Pfarrer Georg zog von Tisch zu Tisch und wünschte den Gästen in bestem Vorarlberger Dialekt „an Guata!“ – soll doch der Erlös dieser Veranstaltung den Opfern der Flutkatastrophe in der südindischen Provinz Kerala zugutekommen.
Zu danken gilt es den zehn Firmen, die die genannten Köstlichkeiten dem Arbeitskreis unentgeltlich zukommen ließen, den Mitarbeitern des Arbeitskreises sowie allen Gästen, die mit dem großartigen Erlös von 2.125 Euro in Indien Gutes bewirken.

Karl Lampert, Hofen

Männerschola unterwegs



Musikalische Messgestaltung in der Kirche St. Thekla mit Zelebrant P. Pius Platz SP

Bereits zum zweiten Mal – nach 1995 – wählte die Schola bei ihren traditionellen Jahresausflügen die Bundeshauptstadt Wien als Ziel. Bei der rund sechsstündigen Fahrt mit der ÖBB am 1. September wurde nebst dem Kartenspiel noch einmal das geplante abwechslungsreiche viertägige Kultur- und Genuss-Programm aufgefrischt, das dann wie folgt abgewickelt wurde:

Kultur:

- Musikalische Messgestaltung in der Kirche St. Thekla im 4. Bezirk: Unsere Beiträge haben den Pfarrer und die Messbesucher so beeindruckt, dass sie uns mit ihrem anhaltenden Applaus zu einer Zugabe einluden, was uns erstmals in den 40 Bestandsjahren passierte.
- Besuch des „Musikvereins Wien“ mit Führung. In diesem Haus findet seit vielen Jahren im Goldenen Saal das weltberühmte Neujahrskonzert statt.
- Besuch des Leopold Museums: Es ist ein 2001 eröffnetes Kunstmuseum, das für seine außerordentliche Egon-Schiele- und Gustav-Klimt-Sammlung bekannt ist.



Pfarrkirche St. Thekla – Schola mit Pfarrer P. Pius Platz SP und der Organistin Silva Manfrè

- Wir besuchten das Wien Museum mit einer beeindruckenden Otto-Wagner-Ausstellung und
- statteten dem Friedhof in Ober St. Veit einen Besuch ab, wo Elmars Bruder Manfred bestattet ist.

Genuss:

- Beim abendlichen Besuch des bekannten Heurigenlokals „10er Marie“ unterhielten wir uns bestens bei gutem Essen und Trinken und mit Gesang.
- Einen weiteren Abend verbrachten wir im ebenfalls bekannten „Gmoa-Keller“.
- Wir unternahmen Spaziergänge im Zentrum Wiens (Stephansdom, Naschmarkt etc.) und auch außerhalb und
- machten einen Rundgang im abendlichen Wiener Prater mit Benützung von Wiener Gastlichkeit, und diversen Vergnügungsanlagen.
- In den Bereich Genuss dürfen wir auch etliche Meetings mit Verwandten von einigen Scholanern einreihen.

Der ereignisreiche Ausflug, der am 4. September endete, war – so hoffen wir – nicht der letzte der Männerschola. Wir alle sind dankbar für das nun schon 40-jährige gemeinsame Musizieren und die ungebrochene Freundschaft.

Karl Lampert

Bergmesse am Kreuzjoch



Die Tatsache, dass im Rahmen des diözesanen Jubiläumsjahres eine Nachbildung des Carl-Lampert-Kreuzes einen Berggipfel zieren sollte, war für uns Anlass, der Einladung zur Bergmesse auf dem Kreuzjoch zu folgen.
Der Tag wurde nicht nur zu einem wunderbaren Naturerlebnis, sondern gab auch viel Anlass zum Nachdenken. Der Impulsgeber dieses Projektes, Valentin Alge, ist im vergangenen Winter bei einer Schitour ums Leben gekommen. Entsprechend nah war seine Person in Texten und Gedanken des Gottesdienstes.
Ebenso allgegenwärtig war der selige Carl Lampert, bildete sein mit Draht selber zusammengebasteltes Kreuz aus der Gefängniszelle doch die Vorlage für das nun auf dem Kreuzjoch thronende Gipfelkreuz. Die Mühen des doch nicht ganz so gemütlichen Aufstiegs auf über 2.000 m Meereshöhe haben sich gelohnt. Die imposante Bergwelt rund um das Kreuzjoch war traumhafte Kulisse für den gemeinsamen Dank-Gottesdienst in luftiger Höhe. Schön auch, dass doch einige aus Göfis mit dabei waren.
Es gab Zeit für Begegnung, gemütliches Jausnen und Genießen der Bergkulisse. So war dann der Abstieg ins Tal wieder Symbol für den laufenden Wechsel zwischen den Höhen und Tiefen des Lebens.
Ich kann nur jedem empfehlen, diesen Weg an diesen besonderen Kraftort selber zu gehen.

Rainer Nägele

Carl-Lampert-Gedenken in Göfis

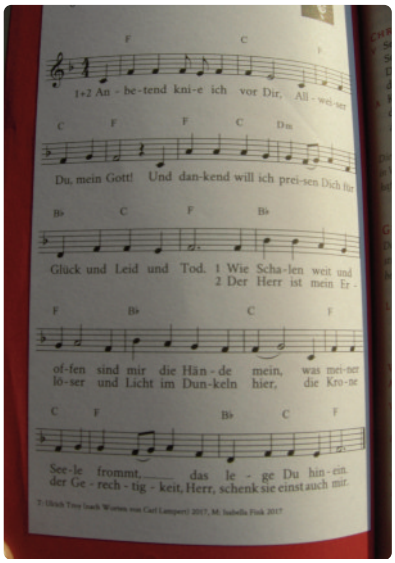


Todestag des seligen Carl Lampert, Dienstag, 13. November 2018
16.00 Uhr Andacht zur Todesstunde an der Gedenkstätte in der Pfarrkirche Göfis mit Pfr. Magnus Koschig aus Halle an der Saale.
19.00 Uhr Gedenkmesse in der Pfarrkirche Göfis, unter anderem mit Bischof Benno, Festprediger Pfr. Magnus Koschig und dem Kirchenchor Satteins.
Anschließend Agape im Carl-Lampert-Saal.

Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und für die Bewahrung der Schöpfung, Mittwoch, 14. November 2018
19.00 Uhr vor der Gedenkstätte des seligen Carl Lampert in der Pfarrkirche Göfis.

Messfeier, von Frauen gestaltet, Freitag, 16. November 2018
9.00 Uhr in der Pfarrkirche Göfis, anschießend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

Carl-Lampert-Lied
Das Carl-Lampert-Lied wurde von Ulrich Troy nach Worten des seligen Carl Lampert geschrieben und von Isabella Fink vertont.



SpurenSuche – Carl-Lampert-Woche 2018

Carl Lampert Forum
erinnern | leben | gestalten

Die Carl-Lampert-Woche 2018 steht unter dem Motto "SpurenSuche" und lädt zu vielen Veranstaltungen in allen Teilen Vorarlbergs ein!

Gegen das Vergessen
NS-Euthanasieopfer aus Götzis
Samstag, 3. November, 17.00 Uhr
Vortrag – Team der Kathi-Lampert-Schule, VHS Götzis, Am Garnmarkt;
18.30 Uhr Gedenken an die Euthanlasieopfer in der Pfarrkirche Götzis.

Alois Knecht – Ein unbequemer Diener Gottes
Sonntag, 4. November, 17.00 Uhr,
Kleiner Vinomnasaal Rankweil
Ein Erinnerungsabend mit dem Kabarettisten Markus Linder, Großneffe von Alois Knecht.

Wie man Auschwitz tanzt – Carl Lampert Lecture
Montag, 5. November, 19.00 Uhr,
Am Bach, Götzis
Eva Fahidi überlebte als junge Frau das KZ. Sie wäre gerne Tänzerin geworden. Heute ist sie 93 und erzählt davon, wie man auch nach Auschwitz noch tanzen kann.

Gefährliche Grenze – Flucht über Silvretta und Rätikon 1938–1945
Dienstag, 6. November, 19.00 Uhr,
Schruns, Montafoner Heimatmuseum
Vortrag mit Michael Kasper über Fluchtrouten und gefährliche Gebirgsgrenzen.
Eintritt 8 Euro

Hass und Zusammenleben
Dienstag, 6. November, 20.00 Uhr,
Carl-Lampert-Saal, Göfis
Ein Vortrag mit dem Politikwissenschafter Thomas Schmidinger über die Geschichte des Hasses, neue und alte Feindschaften und die Möglichkeiten in einer Gesellschaft der vielen Religionen.

Vergessene Opfer
NS-Euthanasie im Familiengedächtnis
Donnerstag, 8. November, 19.00 Uhr, vorarlberg museum, Bregenz,
Impulsreferat von Gerhart Hofer, Kathi-Lampert-Schule Götzis;
Podiumsgespräch mit Angehörigen, Moderation Thomas Matt

3. Vorarlberger Zeitgeschichtetage
Freitag, 9. November, 15.00 bis 17.30 Uhr, Remise, Bludenz,
NS-Zeit und Erinnerungskultur – aktuelle Forschungsarbeiten aus und über Vorarlberg, unter anderem zum Kriegerdenkmal in Bludenz

"Tue deinen Mund auf für die Unmündigen!"
Samstag, 10. November, 15.00 Uhr,
Fraxern, Jakob-Summer-Saal,
Worte und Werte – der Schriftsteller Hans Eschelbach
Ein Literaturtheater mit Musik (Uraufführung) von „Kunst und Drama“ als Würdigung von Hans Eschelbach (1868–1948)

Eine Stimme für den Frieden – Alois Knecht, Pfarrer in Meiningen von 1936–1939
Samstag, 10. November, 19.00 Uhr
Gedenkmesse mit Pfr. Elmar Simma, Pfarrkirche Meiningen
20.00 Uhr Podiumsdiskussion im Pfarrsaal Meiningen, Moderation Elmar Simma, mit Eva Maria Hoppe-Kaiser aus Wien, Alfons Dür, Willibald Feinig, Johannes Lampert und Anita Muther



Carl-Lampert-Singen
Sonntag, 11. November, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche Göfis
Präsentation des Carl-Lampert Liedes mit Ulli Troy, Isabella Fink, Helmut Sonderegger mit der Capella Stella, Oskar Egle mit dem Götzner Dreigesang

Nun ruft mich Gott – Todestag
Dienstag, 13. November, Pfarrkirche Göfis
16.00 Uhr Andacht zur Todesstunde,
19.00 Uhr Gedenkmesse mit Bischof Benno Elbs, Pfr. Magnus Koschig aus Halle an der Saale, dem Kirchenchor Satteins, Leitung Barbara Nägele

Der letzte Akt der Vernichtung ist das Vergessen
Donnerstag, 15. und Freitag, 16. November
Sozialgeschichtliche Reise nach Linz und zur Gedenkstätte Schloss Hartheim, dem Ort der Vernichtung behinderter Menschen.
Reiseleitung: Gerhart Hofer
Reiseveranstalter: Nachbaur Reisen GmbH, 6800 Feldkirch
T 05522 74680 reisen@nachbaur.at

Freifahrt im VVV zu allen Veranstaltungen der Carl-Lampert-Woche,
Ticket unter:
www.vmobil/Bus&Bahn/Veranstaltertickets

Carl-Lampert-Forum

Hass und Zusammenleben – neue und alte Feindschaften

Dienstag, 6. November 2018 um 20.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal
Vortrag mit Thomas Schmidinger, feiwillige Spenden



Über die Geschichte des Hasses, neue und alte Feindschaften und die Möglichkeiten in einer Gesellschaft der vielen Religionen.
Der Hass, der sich vor 80 Jahren im Novemberpogrom gegen die Jüdinnen und Juden zeigte, baute auf einer langen Geschichte des antisemitischen Ressentiments auf.
Welche Feindschaften werden heute gegen Bevölkerungsgruppen kultiviert? Was unterscheidet Antisemitismus von Rassismus und wo gibt es Gemeinsamkeiten? Wie können wir in Vorarlberg den Wandel zu einer religiös pluralistischeren Gesellschaft so gestalten, dass alle Beteiligten, Christen, Muslime, Juden, Atheisten und Angehörige anderer Religionen und Weltanschauungen ein gedeihliches Miteinanander entwickeln können?
Es laden ein:

Katholisches Bildungswerk und Freundeskreis Carl Lampert

„Carl-Lampert-Singen“

Sonntag, 11. November 2018 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Göfis
Am 13. November 2017 wurde in Erinnerung an den Todestag des seligen Carl Lampert das Carl-Lampert-Lied von der Männerschola Göfis uraufgeführt.
Das Lied wurde von Uli Troy mit Worten von Carl Lampert geschrieben und von Isabella Fink vertont. Dieses Jahr erlebt dieses Thema eine prominent besetzte Fortsetzung, wenn mehrere Gruppen aus dem Land dieses Lied variantenreich zur Aufführung bringen. Ergänzt werden diese Gesänge durch Kompositionen, die im Besonderen für den Rahmen der Seligsprechung komponiert worden sind.

Carl-Lampert-Lied
Text: Ulrich Troy, nach Worten von Carl Lampert
Melodie: Isabella Fink
Chorsatz: Oskar Egle

Carl-Lampert-Singen mit:
Capella Stella, Leitung Helmut Sonderegger,
Ulli Troy,
Isabella Fink,
Oskar Egle, Götzner Dreigesang



Carl-Lampert-Forum, Pfarre Göfis und Freundeskreis Carl Lampert

Carl-Lampert-Container zu Gast

Im Rahmen der Carl-Lampert-Woche steht der Carl-Lampert-Container vom 22. Oktober bis 19. November 2018 bei der Pfarrkirche Göfis.
Was hat Carl Lampert stark gemacht, was macht Jugendliche heute stark? Dieser Frage stellt sich der Carl-Lampert-Container, der im Vorfeld der Seligsprechung von Dorf zu Dorf tourte und mit seiner Sperrigkeit auf den Seligen und seine unbeugsame Haltung erinnerte.
Der Container ist in Bild und Ton neu ausgestattet.
Nehmen Sie sich Zeit, um auf „SpurenSuche“ zu gehen!



Zehn Jahre Pfarrcaritaskreis Göfis



Aus unserem christlichen Auftrag stehen wir, der Pfarrcaritaskreis Göfis, für gelebte Nächstenliebe.
Wir lassen uns berühren von den Freuden und Sorgen unserer Mitmenschen. Wir setzen uns ein für die Linderung der Nöte unserer Zeit, wollen Begegnungen ermöglichen und Mut machen. Aus diesem Leitsatz sind unsere Schwerpunkte über das Jahr entstanden:

Betagte oder kranke Menschen
Wir überbringen die Geburtstagspost von Pfarre und Gemeinde an ältere Menschen.
Wir machen Advents- bzw. Weihnachtsbesuche bei kranken und betagten Menschen in Göfis und in Heimen und überbringen Wünsche mit selbst gestalteten Weihnachtskarten als Zeichen der Hoffnung und Solidarität.
Bei diesen Besuchen werden wir teilweise durch Kontaktpersonen der einzelnen Gebiete unterstützt.
Im Zwei-Jahres-Rythmus gestalten wir die Messe mit Krankensalbung und laden anschließend zum Frühstück im Carl-Lampert-Saal ein.

Geflüchtete Menschen in Göfis
Wir halten Erstkontakt und pflegen weitere Kontakte zu Asylwerbern sowie deren zugewiesenen Betreuern. Wenn neue Flüchtlinge in Göfis wohnen, organisieren wir zur besseren Integration ein Kennenlern-Treffen mit ihren Nachbarn.
Wir sehen uns als Bindeglied zwischen Pfarre und Gemeinde durch Mitarbeit in der zuständigen Arbeitsgruppe Integration.
Soweit es noch nötig und gewünscht ist, bieten wir blockweise wöchentliches Deutschlernen an und helfen mit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.
Bei Überforderung begleiten wir sie zu Gesprächen.

Armut in unserem Land
Wir setzen uns ein für die Organisation und Durchführung der jährlichen Caritas-Haussammlung im Monat März in unserer Gemeinde. Durch unsere Mitwirkung beim Caritas-Sonntag im November halten wir das Thema „Armut in unserem Land“ wach.

Beim Herbstdorfmarkt (Goma) sind wir meistens für den Kuchenverkauf zuständig. Der erzielte Umsatz ermöglicht uns auch, einmal bei materiellen Notfällen hilfreich zur Seite zu stehen.

Pflegende Angehörige
Betroffene laden wir zu Austausch und Begegnung ein. Oft organisieren wir Referenten zu bestimmten Themen, die für Weitblick und Hilfe sorgen.

Wir sind eine kleine Gruppe von fünf Frauen und freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen. Ist Ihnen gelebte Nächstenliebe auch ein Herzensanliegen, dann sind Sie in unserem Pfarrcaritaskreis herzlich willkommen!

Der Pfarrcaritaskreis

Spendenstand der Sanierung der Unterkirche

Liebe Spenderinnen und Spender, gerne geben wir euch den aktuellen finanziellen Stand bekannt.
Seit Anfang April 2018 bis Ende September 2018 konnten 4.850 Euro an Spenden verbucht werden. Der Kredit bei der Raiba Rankweil von ursprünglich 250.000 Euro, welcher im Jahr 2015 gewährt wurde, konnte um 63.600 Euro gesenkt werden. Die derzeitige Kreditschuld beträgt 186.400 Euro.
Mit der Bitte um weitere Unterstützung liegt dieser Pfarrblatt-Ausgabe ein Erlagschein für die Sanierung der Unterkirche bei. Ein herzlicher Dank allen Spenderinnen und Spendern und allen, die sich für die Belange der Unterkirche mit dem Carl-Lampert-Saal einsetzen. Wir bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen!

Hilfe>Armut

Caritas

Am 18. November 2018 ist „Welttag der Armen“. Die Caritas ruft speziell an diesem Tag zu einer solidarischen Gesellschaft auf und wird dabei von den Pfarren im Land und vielen ChristInnen unterstützt.

Ein Leben in Würde
Durch Ihre Unterstützung im Rahmen des Welttages der Armen kann vielen Menschen geholfen werden. So erreichte vergangenes Jahr zum Beispiel über 3.200 Haushalte die Hilfe der Beratungsstelle Existenz & Wohnen. 220 Kinder wurden in den Lerncafés von Freiwilligen ganzheitlich gefördert, um auch ihnen faire Zukunfts-Chancen zu ermöglichen. Rund 200 gut geschulte Freiwillige begleiteten durch die Hospizarbeit in 28.466 Stunden Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Angehörige. Auch hier sind Spendenmittel eine wichtige Unterstützung.

Jede Spende hilft!
Schon ein kleiner Beitrag hilft Familien in Not hier in Vorarlberg. Die Spenden werden ausschließlich für Angebote der Caritas im Inland verwendet.

„Ihre Spende wirkt!“ – So können Sie helfen:
Kennwort „Inlandshilfe: IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Online: www.caritas-vorarlberg.at



Die Caritas sagt Danke!

Fair-rückter Weltladen nun im bugo



Neueröffnung im bugo mit Konzert von Clan Destino
Am 12. Oktober 2018 wurde mit fairem chilenischem Rotwein, Bio-Bier aus Vorarlberg und multikulturellem Fruchtsaft auf den Beginn der bugo-Weltladen-Kooperation angestoßen.
Getragen von der wunderschönen, stimmungsvollen Musik von Clan Destino begaben sich die Gedanken und Gefühle der Feiernden auf Reisen und Göfis schien auf einmal in Mexico zu liegen – oder doch in Peru?
Ein froher, stimmiger Abend ‚con mucho corazon‘ – voller Herz und Herzlichkeit!
Während der Öffnungszeiten des bugo kann nun die ganze Woche in der neuen Verkaufsstelle eingekauft werden und – anders als im vergangenen Pfarrblatt angekündigt – ist jeweils am Mittwochvormittag eine Ansprechperson aus unserem Team für spezielle Fragen vor Ort.

Die nächsten Termine
Beim Krömlemarkt am 30. November 2018 sind wir mit besonderem Handwerk und speziellen Köstlichkeiten für die Adventszeit und für Weihnachten im Carl-Lampert-Saal dabei und beim Dorfmarkt am 1. Dezember 2018 sind wir – ebenso spezialisiert auf Advent und Weihnachten – im Verkaufsraum im bugo persönlich anzutreffen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Fair-käufe!

Gruppe Handeln

Gespiegelte Tränen

Seit 2012 engagiere ich mich für das Projekt Straßenkinder und Jugendliche in Bukarest. Auslöser für diese Aktion war ein persönlicher Schicksalsschlag.
Zwei Mal im Jahr fliege ich nach Bukarest um vor Ort die Menschen zu unterstützen. Mittlerweile kennen mich die Kinder und Jugendlichen, die auf der Straße oder in der Auffangstation im Hause Lazarus wohnen schon recht gut und freuen sich, wenn ich sie besuche.
Mit dem Einrichtungsleiter kläre ich jeweils bereits vor meiner Abreise, was dringend benötigt wird, um vor Ort wichtige Dinge zu beschaffen und was sonst noch alles zu erledigen ist.
Es war schon immer ein Wunsch von mir, eine Benefizveranstaltung zugunsten meines Projektes in meiner Heimatgemeinde Göfis zu veranstalten. Durch die großartige Unterstützung der Gemeinde Göfis, des Kulturvereins Göfis, des Arbeitskreises Mission-Solidarität der Pfarre



und ganz vieler Mitwirkenden kann mein Wunsch im November 2018 umgesetzt werden.
Mit „Gespiegelte Tränen“ habe ich meinem Projekt einen neuen Namen gegeben. Ich würde mich riesig freuen, wenn viele Göfner durch ihre Anwesenheit an dieser Veranstaltung im Vereinshaus Göfis das Projekt unterstützten.

Programm für Freitag, den 23.November 2018:
- Harry Marte und Didi Ebster mit Lesung und Konzert
- Tanz und Pantomime der Kinder und Jugendlichen vom Laza
- Ausklang mit Armadillo, einer jungen Band aus Wien

Programm für Samstag, den 24. November 2018:
- Maria Neuschmid und Stefan Vögel mit einem Auszug aus ihrem aktuellen Stück „Für immer und ewig“
- Tanz und Pantomime der Kinder und Jugendlichen vom Laza
- Ausklang mit Armadillo, einer jungen Band aus Wien

Programm für Sonntag, den 25. November 2018 um 8.30 Uhr:
Mitgestaltung der Sonntagsmesse in der Pfarrkirche Göfis mit anschließender Agape im Vereinshaus Göfis.

Karten für die Abendveranstaltungen sind in allen Raiffeisenbanken und bei Ländleticket erhältlich.

Conny Doller

Indisch essen für einen guten Zweck



Sonntag, 18. November 2018, ab 11.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Am Caritas-Sonntag lade ich alle ganz herzlich ein. Dieses Mal möchte ich euch mit einem würzigen indischen Burger mit verschiedenen Salaten überraschen. Auch an die Vegetarier ist gedacht. Im Anschluss werden die Gäste mit feinen Kuchenvariationen und Kaffee verwöhnt.
Der Reinerlös kommt dem Wiederaufbau einer zerstörten Kirche in meiner Heimat Kerala, Indien, zugute.

Ich freue mich sehr auf euer zahlreiches Kommen!

Pfr. Varghese Georg Thaniyath

Patrozinium und Veränderungen im Chor

Der Kirchenchor St. Luzius singt am am Patrozinium, dem 2. Dezember 2018
Traditionell wird der Kirchenchor St. Luzius Göfis zum Patrozinium, dem Namensfest unserer Kirche, eine Orchestermesse in die Messgestaltung einfließen lassen. Es handelt sich um die *Missa Celensis in C-Dur* von Joseph Haydn, besser bekannt als die „Mariazellermesse".
Die Messe wurde von Haydn im Jahre 1782 als Auftragswerk des Offiziers Anton Liebe von Kreutzner anlässlich seiner Erhebung in den Adelsstand komponiert. Neben dem Kirchenchor St. Luzius, der wieder durch Projektsängerinnen und -sänger verstärkt wird, kommt auch wieder ein großes Orchester mit Streichern, Bläsern und Pauke zum Einsatz.
Diese Messe wird gleichzeitig der letzte Auftritt unseres Chorleiters Gabor Kozma des Kirchenchores St. Luzius sein. Gabor wird sich nach zweieinhalb Jahren einer neuen Aufgabe widmen und die Leitung des Madrigalchores in Dornbirn übernehmen. Er tritt damit in die Fußstapfen von Guntram Simma.
Für den Weihnachtskreis wird unser Chor von Helmut Sonderegger geleitet werden, bevor dann im Jänner 2019 Andreas Lampert seine Auszeit beenden und dem Chor wieder als Leiter zur Verfügung stehen wird.
Für ihren Einsatz für den Chor allen drei Herren ein herzliches Vergelts Gott! Bei Gabor möchten wir uns für zweieinhalb Jahre ganz herzlich bedanken und wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und spannende Zeiten mit dem neuen Chor.

Martin Terzer

Besinnliche Feierstunde

Samstag, 8. Dezember 2018 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St.Luzius Göfis

Mitwirkende:
Manfred Dobler, besinnliche Texte
Sophia Maier, Harfe
Zemmagwürflat, Frauenensemble
Gisiger Weisenbläser, Bläserquartett
Göfner 4-Xang, Männerquartett
Gesamtleitung: Andreas Lampert

Advent

Mittwoch, 12. Dezember 2018 von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Carl-Lampert-Saal
Verheißung und Erfüllung im Blick mit Mag. Christian Kopf, Leiter des Bildungshauses Batschuns
Näheres im nächsten Pfarrblatt!

Katholisches Bildungswerk Göfis

Sternsingeraktion 2019



Am 4. und 5. Jänner 2019 machen wir uns wieder auf den Weg, um die Frohbotschaft zu verkünden.
Hast auch du Lust, mit deinen Freunden Gutes zu tun und anderen Kindern zu helfen, dann melde dich bei Andrea Lampert, 0664/4361548 oder Claudia Loretz, 0650/8211353!

Probentermine:
jeweils Freitag, 30. November, 14., 21. und am 28. Dezmber 2018, um 17.30 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Begleitpersonen
Wir suchen auch heuer wieder Personen, die unsere Sternsinger am 4. oder 5. Jänner 2019 begleiten.

Bei Interesse bitte um kurze Info an Andrea Lampert, 664/4361548 oder Claudia Loretz, 0650/8211353!
Vielen Dank im Voraus!

Das Sternsinger-Team

Einladung zum Riebl-Sunntig

Sonntag, 4. November 2018 von 9.30 bis 13.30 Uhr im Carl-Lampert-saal
Wir laden ganz herzlich zum jährlichen Göfner Riebl-Sunntig in den Carl-Lampert-Saal ein. Dabei werden nur hausgemachte Riebelspezialitäten angeboten. Dazu reichen wir feinen Kaffee, frische Göfner Milch, cremiges Apfelmus und nicht zuletzt den beim Riebel heißgeliebten Zucker. Mit Bier und Sauerkäse schmeckt der Riebel manchen noch besser.
Gegen einen Unkostenbeitrag kann auch eine handbemalte Göfner Riebltasse mit nach Hause genommen werden. Wir danken jetzt schon allen, die sich bereit erklärt haben, ihren Lieblingsriebel dieser Aktion zur Verfügung zu stellen. Mit dem Erlös der freiwillige Spenden unterstützen wir in bewährter Form die Renovierung der Unterkirche.
Herzlich willkommen im Namen aller Mitwirkenden!



Team FF der Pfarre Göfis

An alle Krömlebäckerinnen



Wenn wir an diesen einmaligen Sommer zurückblicken und die wunderschönen, farbenprächtigen letzten Herbsttage genießen, ist es zurzeit kaum vorstellbar, dass bereits in vier Wochen die Adventszeit beginnt.
Mit der Vorfreude auf die besinnliche Zeit kommen auch schon die Vorbereitungen für unseren jährlichen Krömlemarkt.
Wir bitten euch daher wieder um Unterstützung und hoffen, dass sich fleißige Krömlebäckerinnen für unsere Aktion begeistern lassen.
Die hausgemachten Krömle bitte mit Namen versehen bis spätestens Mittwoch, den 28. November 2018 im Pfarrhaus oder bei einem unserer Mitarbeiter abgeben. Vergelts Gott im Voraus!

AK Mission-Solidarität

Einladung zum Krömlemarkt

Freitag, 30. November 2018 von 9.30 bis 14.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal
Beim unserem Krölemarkt gibt es wieder handgefertigte Tür- und Adventkränze sowie die allseits beliebten Göfner Krömle und auch Öpfelschnitz zu erwerben.
Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass der gesamte Reinerlös unseren sozialen Projekten zugute kommt.
Beim Markt sind auch heuer wieder der Weltladen sowie Maya Müller mit ihren Produkten aus Nepal dabei.
Bei einem gemütlichen Hock bei Kaffee und Gebäck möchten wir Sie auf die stille Zeit einstimmen. Danke für euren Besuch!

AK Mission-Solidarität



Neue Gottesdienstordung
Gedenkmesse: letzter Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr
Messfeier: Freitag um 9.00 Uhr
Messfeier: keine am Samstagabend
Messfeier: Sonntag um 8.30 Uhr

Das Sakrament der Taufe haben im Oktober 2018 empfangen:

Luisa Erhart
Lorena Erne

Sonntag, 9. Dezember 2018
Taufgespräch, 5. Dezember 2018

Weitere Informationen unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/goefis/taufen

Allen, die im November 2018 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich, besonders den über 80-Jährigen!

Im Oktober haben das Leben im Tod vollendet:

Elfriede Keckeis	
Badidastraße 16	03.10.2018
Helene Thöni	
Ecktannenstraße 12	18.10.2018
Edmund Kriss	
Kirchweg 3	21.10.2018

Gebetsanliegen
Im Monat November gedenken wir aller Heiligen und auch der Menschen, die mit uns gelebt haben und bereits zu Gott heimgegangen sind. Wir bitten:

- für unsere Verstorben: Herr, lass sie bei dir leben und schenke ihnen die ewige Freude!
- für unsere älteren Menschen, die oft einsam und allein sind, dass mitfühlende Menschen ihnen zur Seite stehen!
- für alle Menschen, die ein schweres Kreuz zu tragen haben: Herr, lass sie spüren, dass du ihnen nahe bist und alles Leid mitträgst!
- hilf unseren Familien, dass sie ein Ort sein können, an dem alles Menschliche Platz hat: Freude und Leid, Lachen und Tränen, Streit und Versöhnung!
- dass in unserer Pfarrgemeinde der lebendige Glaube wächst, dass wir einander in geschwisterlicher Liebe annehmen und miteinander auf dem Weg zu dir bleiben!

Wir danken allen fürs Mitbeten und grüßen ganz herzlich!

Das Gebetsapostolat

Seele



Wir verlieren uns in Schattenspielen an Neumondnächten und lassen kleine Tropfen fallen auf heiße Steine.
In dieser großmaschig vernetzten Welt schreiben wir unsere irrsinnigen Abrechnungen auf kleinkariertes Zettelwerk.
An welcher Kreuzung auf dem Weg nach Egalwohin ist uns der Sinn für Wahrhaftigkeit abhanden gekommen?
Wo genau haben wir verlernt, außerhalb von Betäubung zu diskutieren?
Denn die Sprache, die wir füreinander übrig haben, ist nur mehr ein selbstgefälliger Rausch, ein Sich-selber-Zuhören, während man aus seinem eigenen Vorstellungskästchen plaudert.
Das machen die Großen und die Kleinen, die Unechten und die Vergessenen.
Aus jedem Ich-Bezug resultiert Feindschaft; in erster Linie mit sich selber. Wann nur aber weigern wir uns endlich, Feinde zu sein?
(Musste mir das mal von der Seele schreiben)

Johannes Lampert

Pause beim Familienmesse-Team

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.“ Diese Feststellung von Charles Darwin betrifft wohl alle Lebensbereiche.
Auch in unserer Pfarrgemeinde weht zur Zeit ein spürbar stärkerer Wind der Veränderungen. Eine dieser Veränderungen betrifft das Familienmesse-Team. Manche haben es vielleicht schon bemerkt: Ab Herbst finden keine Familienmessen mehr statt. Das Team findet leider keinen Zuwachs und es wird immer schwieriger, Kinder und Jugendliche für die Messgestaltung zu gewinnen.
Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei allen herzlich bedanken, die uns immer wieder bei den Familienmessen unterstützt haben!
Ungewiss ist, wie lange die Pause dauern wird.
Es wäre schön, wenn sich in Zukunft erneut motivierte Leute finden würden, um die Familienmesse-Tradition wieder aufleben zu lassen. Vielleicht in „verwandelter“ Form?

Interessierte melden sich bitte im Pfarrbüro!

Donnerstag, 1. November 2018
Allerheiligen
8.30 Uhr Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor, 14.00 Uhr Andacht für unsere Verstorbenen, mitgestaltet von der Männerschola und einer Bläsergruppe des Musikvereines Göfis

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Mt 5,1-12a

Freitag, 2. November 2018
Allerseelen
19.00 Uhr Messfeier im Gedenken an die Verstorbenen seit Allerseelen 2017

Sonntag, 4. November 2018
Sonntag des Lebens
8.30 Uhr Messfeier der Vereine, anschließend Riebelessen im Carl-Lampet-Saal
Sammlung für die Unterkirche

Ein Schriftgelehrter ging zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel...
Mk 12,28b-34

Sonntag, 11.November 2018
32. Sonntag im Jahreskreis
8.30 Uhr Messfeier
14.00 Uhr Tauffeier

In jener Zeit lehrte Jesus eine große Menschenmenge und sagte: Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten! Mk 12,38-44

Sonntag, 18. November 2018
Caritas-Sonntag
8.30 Uhr Messfeier, mitgestaltet vom Pfarrcaritaskreis
Sammlung für die Anliegen der Caritas

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen.
Mk 13,24-32

Sonntag, 25. November 2018
Christkönigs-Sonntag
8.30 Uhr Messfeier, musikalisch mitgestaltet von Straßen-Jugendlichen aus Rumänien

In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Joh 18,33b-37

Mittwoch, 28. November 2018
19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:
2013: Irma Gut, Göfis/Feldkirch; Gunther Löschner, Kirchstraße 34; **2016:** Josef Huber, Hofnerstraße 49d; Franz Fraisl, Guferweg 7

Sonntag, 2. Dezember 2018
Patroziniumun und 1. Adventsonntag
8.30 Uhr Festmesse mit Adventkranzsegnung, mitgestaltet vom Kirchenchor und einem Orchester mit der *Missa Celensis in C-Dur* von Joseph Haydn,
Sammlung für die Unterkirche

Herbstferien im Pfarrbüro:
Vom 29. Oktober bis 4. November 2018 bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Impressum

Herausgeber:
Pfarre St. Luzius Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam, Kirchstraße 5
pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at
Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:
16. November 2018

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
05522 /73790
Montag und Donnerstag geschlossen!
Bitte die Zeiten einhalten!

pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at

Information

Kontonummer der Pfarre:
AT07 3746 1000 0381 5016
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelsanierung usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkirche:
AT58 3746 1000 0383 7184

Termine

Heilungsmessfeier
Freitag, 2. November 2018
entfällt

KinderKirche
Im November keine KinderKirche

Gedenktag des seligen Carl Lampert
Dienstag, 13. November 2018 um 16.00 Uhr Gedenkminute mit Glockengeläute und Andacht, um 19.00 Uhr Gedenkmesse mit Bischof Benno Elbs, Predigt Pfarrer Magnus Koschig aus Halle an der Saale, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Satteins, anschließend Agape im Carl-Lampert-Saal

Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 14.November 2018

Frauenmesse
Freitag, 16. November 2018 um 9.00 Uhr Messfeier, von Frauen gestaltet, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

Neu: Werktagsmessfeiern
Dienstagmorgen keine Messfeier,
Mittwochabend keine Messfeier,
Ausnahme: Totengedenken am letzten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr,
Freitag, Messfeier um 9.00 Uhr
Totenwache: 19.00 Uhr
Sterbe- und Auferstehungsmesse: 14.00 Uhr